



© Project ATR 2018

Agricultural Transformation Review

# Projekt ATR

Stephan Albrecht, Nikolai  
Fuchs, Ulrich Hoffmann

---

# Alles hat eine Geschichte ...

---

2008 / 2009 Veröffentlichung des *International Assessment of Agricultural Science & Technology for Development (IAASTD)*

## Zentrale Themenfelder:

Klimaveränderungen

Menschliche Gesundheit

Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen

Handel & Märkte

Überliefertes und traditionelles Wissen, Innovationen

Frauen in der Landwirtschaft

---

# Alles hat eine Geschichte ... [2]

---

## Rolle & Aufgaben der Forschung

Multifunktionalitätsperspektive, Agrarökologie

Verknüpfung von lokalem & globalem Wissen

Partizipation, Netzwerkbildung

Gleichberechtigung

TA

Ernährung

Nahrungsmittelverarbeitung

Ausbildung

*Centers of AKST-NRM excellence*

Eigentumsfragen

**Deutsche Ausgabe des Zusammenfassenden Berichts und des Bericht zu Afrika südlich der Sahara:**

[http://hup.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2009/94/pdf/HamburgUP\\_IAASTD\\_Synthesebericht.pdf](http://hup.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2009/94/pdf/HamburgUP_IAASTD_Synthesebericht.pdf)

[http://hup.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2012/124/pdf/HamburgUP\\_IAASTD\\_SSA.pdf](http://hup.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2012/124/pdf/HamburgUP_IAASTD_SSA.pdf)

---

# Alles hat eine Geschichte ... [3]

---

IAASTD ist ein einmaliges Unterfangen geblieben

Die intendierten nationalen follow-up Assessments sind kaum, und wenn, dann mit anderen Zielstellungen durchgeführt worden

Intensive Bemühungen, eine internationale Koalition zur Verstetigung des IAASTD zusammenzubringen, waren letztendlich erfolglos

Also die Idee zu *Agricultural Transformation Review (ATR)*:

- Aus der Zivilgesellschaft, unabhängig, wissenschaftlich seriös
- Alle zwei Jahre, langfristig und grundlegend bedeutsame Schwerpunktthemen
- Ein Beitrag zu notwendigen Debatten & Richtungsänderungen

# ATR Vol. 1



*Wiedererfindung eines treuhänderischen  
Umgangs mit Böden*

---

# ATR Vol.1 [2]

---

## Einige Kernaussagen:

- \* Make rehabilitation, improvement, and conservation of living soils a cross-cutting top priority for policy at national and international level.
- \* Soils are technically and biologically a de facto non renewable resource which can't be manufactured technically. Human utilization of soils thus must be aligned with the responsibilities of stewardship instead of consumerism.
- \* Agricultural practice and policies must follow the guiding principle: Feed soils, not crops. Healthy soils need a balance between cultivation (withdrawal) and regeneration (restitution) of i.a. nutrients, trace minerals, organic matter, and moisture. All-season cultivation of diverse plants including trees is by evidence an appropriate practice.

---

# ATR Vol. 1 [3]

---

## Einige Kernaussagen, Fortsetzung:

- \* As degradation and destruction of fertile soils increasingly become obvious as relevant driving elements of violent conflicts in many continents, cooperation and coordination between all parts of the UN system as well as between national governments is imperative.
- \* Ramp up cooperation and coordination between existing institutions. Build effective national frameworks and implementation. As long as no comprehensive UN Framework Convention on Living Soils (UNFCLS) is emerging, cooperation and division of work between UNFCCC, CBD and UNCCD should be expanded. National Soil Policy Frameworks (NSPs) should be designed.
- \* End agricultural subsidies worldwide that are harmful for soils and the environment in general. Soils in many countries are damaged by excessive use of mineral fertilizers and pesticides.

---

# ATR Vol. 1 [4]

---

## Herausforderungen für die Wissenschaften

- Lebendige Böden sind äußerst komplexe Ökosysteme, die von den Wissenschaften bislang nur rudimentär dokumentiert und verstanden werden
- Zur Änderung dieses Mangels sind angemessen ausgestattete und qualifizierte Forschungseinrichtungen resp. -verbände auf nationaler Ebene sowie entsprechende internationale institutionengestützte Netzwerke notwendig
- Bodenfragen sind eminent politische Fragen. Deshalb bedarf es einer permanenten Kommunikation, Kooperation und Konfrontation mit öffentlichen und politischen Kontexten



---

# ATR Vol. 1 [5]

---

Übergänge in Richtung regenerativ orientierter Bodenwissenschaften werden behindert:

- Epistemisch

- ◆ Reduktionismus
- ◆ Verändern vor Verstehen
- ◆ Disziplinäre Konkurrenz statt transdisziplinäre Kooperation

- Institutionell

- ◆ Fragmentierung
- ◆ Unterfinanzierung

- Makroökonomisch

- ◆ Verkehrter Produktivitätsbegriff
- ◆ Dominanz der fossilen bio-chemo-technischen Industrien
- ◆ Verkehrte Subventionen

---

# Ausblick

---

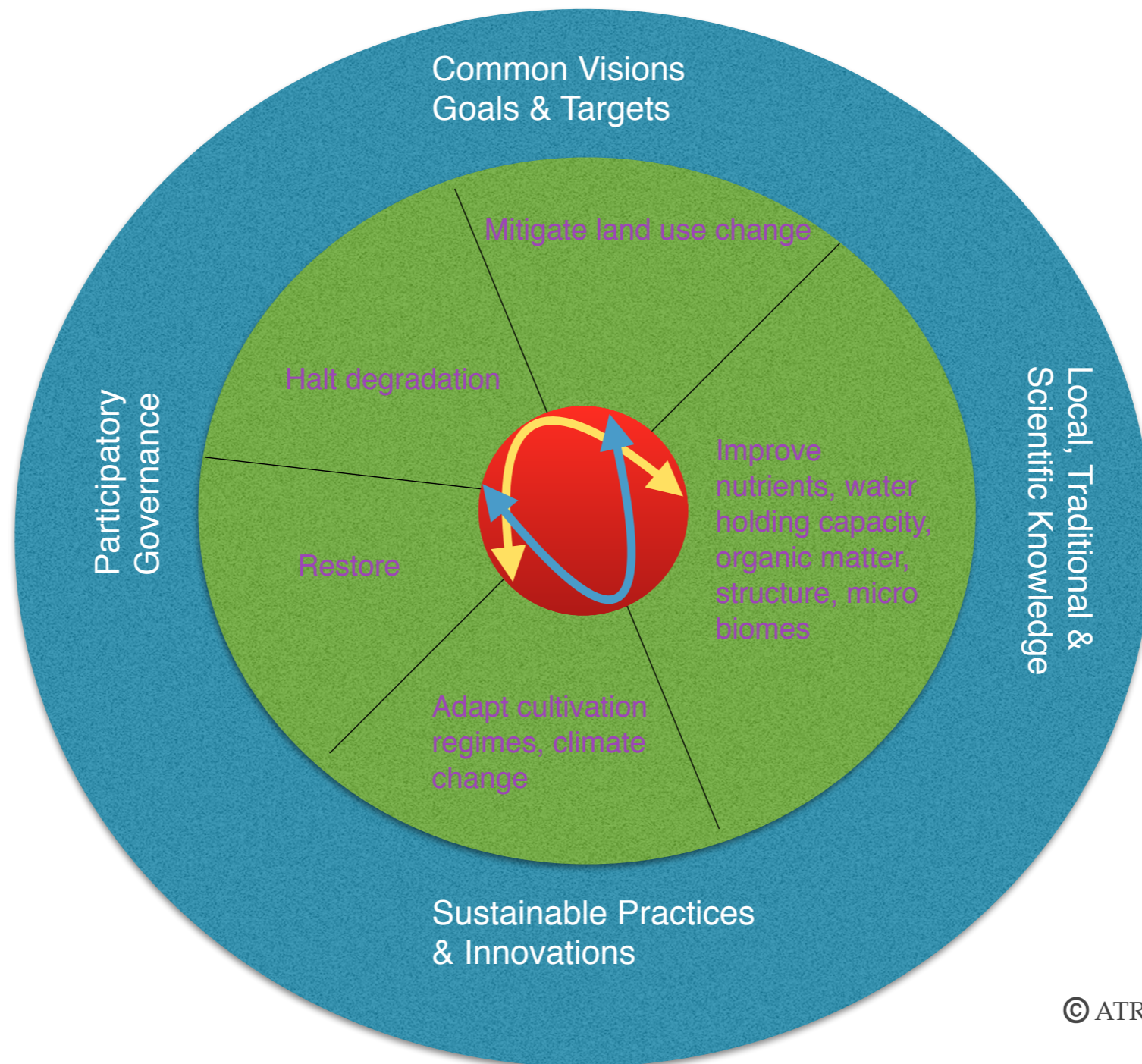
Zusammen- und ganzheitliche Sicht sind entscheidend

Es gibt nicht hier Landnutzungsprobleme, dort Klimaveränderungen und anderswo drastische Verluste der biologischen Vielfalt, dann noch gewaltförmige Konflikte, Hunger, Mangel- & Fehlernährung, Arbeitslosigkeit und andere soziale Ungerechtigkeiten - es gibt dies alles zugleich, sich teils wechselseitig verstärkend

Wissenschaften sind aufgerufen, denkend & forschend grundlegenden Richtungsänderungen Raum zu bieten und Wege zu ebnen

Dabei können und sollten sie partizipativ - und nicht präskriptiv - aufbauen auf ermutigend zahlreichen kreativen, wissensbasierten Praktiken lebensfördernder Arbeits- und Lebensgemeinschaften auf allen Kontinenten

# Ausblick



---

---

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

[albrecht-living-ag-research@t-online.de](mailto:albrecht-living-ag-research@t-online.de)

<http://ag-trans-review.org/>